

Grafik-Paket: Ukraine

4 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Krieg in der Ukraine

Daten und Fakten zu rund zwei Jahren Krieg

2. Hilfen für die Ukraine

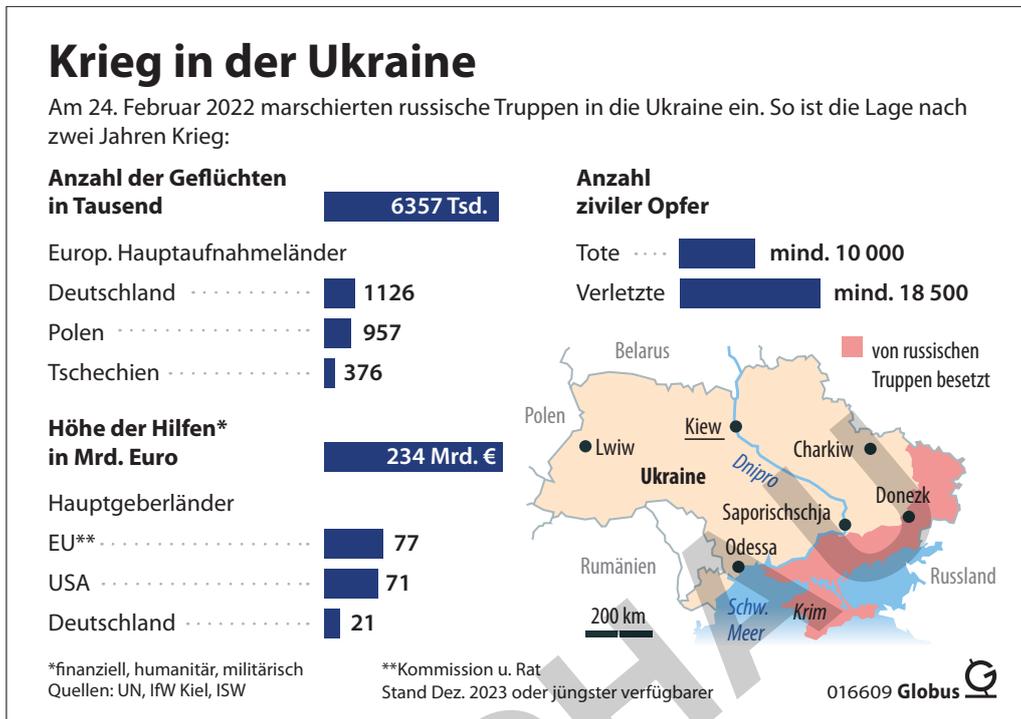
Seit Ausbruch des Krieges an die Ukraine geleistete und zugesagte Hilfen nach Hauptgeber-Ländern (Stand Oktober 2023)

3. Ukrainische Geflüchtete in der EU

Anzahl der ukrainischen Geflüchteten nach Ländern und Geflüchtete pro 1000 Einwohner (Stand Ende Oktober 2023)

4. Die Ukraine seit Ende der Sowjetunion

Chronologie ausgewählter Ereignisse seit 1991 (Stand November 2023)



Zwei Jahre Krieg, zehntausende Opfer

Vor rund zwei Jahren, am 24. Februar 2022, hat die Invasion russischer Truppen in die Ukraine begonnen. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands an. Russland besetzte weite Teile des Ostens der Ukraine. Die genauen Zahlen ziviler Opfer sind nicht bekannt. Die UN schätzt, dass seit Kriegsbeginn mindestens 10 000 Zivilisten ums Leben gekommen und mehr als 18 500 verletzt worden sind. Im Januar 2024 waren laut dem Hohen Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) bereits 6,36 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer geflüchtet, 5,95 Millionen davon in europäische Staaten. Die Nato- und EU-Staaten beschlossen umfangreiche Sanktionen gegen Russland. Viele Staaten lieferten zudem Waffen zur Verteidigung der Ukraine, darunter auch Deutschland. Zudem erhielt die Ukraine humanitäre Hilfe. Die gesamte Hilfe für die Ukraine beläuft sich laut dem Kiel Institut für Weltwirtschaft auf insgesamt 234 Milliarden Euro.

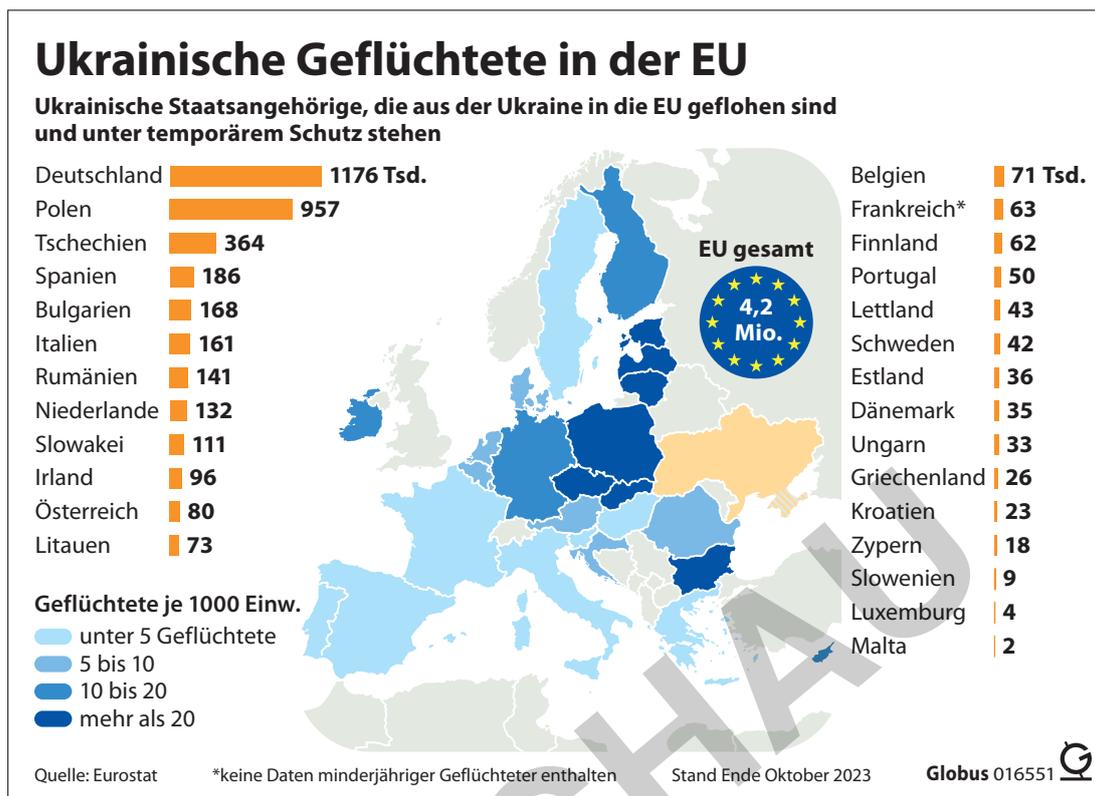
Quelle: United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) (<http://dpaq.de/MfuZI>), United Nations (<http://dpaq.de/9HLSK>), Kiel Institut für Weltwirtschaft (<http://dpaq.de/RTOeh>), Institute for the study of war (<http://dpaq.de/qcOFd>)

Datenerhebung: Stand Januar 2024

Siehe auch Grafik: 016524 Die Ukraine seit Ende der Sowjetunion, 016551 Ukrainische Geflüchtete in der EU (auch als GlobusSteps), 016561 Hilfen für die Ukraine

Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Philip Dulian





Schutz auf Zeit

„Wenn Sie in der Ukraine gewohnt haben und nach dem 24. Februar 2022 vor dem Krieg geflohen sind, haben Sie möglicherweise Anspruch auf vorübergehenden Schutz in jedem EU-Land“, schreibt die EU auf ihrer Internetseite. Ende Oktober lebten 4,2 Millionen Menschen aus der Ukraine unter diesem Schutz in EU-Ländern. Am meisten Geflüchtete nahm Deutschland auf: 1,18 Millionen. Stellt man die Zahl der Geflüchteten ins Verhältnis mit der Einwohnerzahl, steht Tschechien an der Spitze der Aufnahmeländer. Dort kamen Ende Oktober auf 1000 Einwohner 34 Geflüchtete. Eine spezielle Verordnung der EU sorgte dafür, dass Menschen aus der Ukraine unbürokratisch und schnell einen Aufenthaltstitel erhielten. Allerdings ist dieser Schutz nur ein Schutz auf Zeit. Bisher wurde die Verordnung zweimal verlängert, aktuell läuft sie bis zum 4. März 2024. Weil sich die Lage in der Ukraine nicht verbessert hat, fordert Pro Asyl, dass die EU die Verordnung schnellstmöglich verlängert. Pro Asyl sagt: „Alles andere als eine Verlängerung des temporären Schutzes für aus der Ukraine geflohene Menschen wäre angesichts der Entwicklung des Kriegs absurd.“

Quelle: Eurostat (<http://dpaq.de/kh9o2>), Europäische Kommission (<http://dpaq.de/Er3RI>), Informationsbund Asyl und Migration (<http://dpaq.de/okRQh>), dpa

Datenerhebung: fortlaufend, Stand Oktober 2023

Siehe auch Grafik: 016524 Die Ukraine seit Ende der Sowjetunion, 016192 Auf der Flucht (auch als GlobusSteps), 016191 Flüchtlinge weltweit, 016048 Schutzsuchende in Deutschland (auch als GlobusSteps)

Grafik: Paul Massow **Redaktion:** Norman Heinz, Ginette Haußner

